

Protokoll des Koordinationskreises vom 5. April 2004 in Frankfurt am Main

Anwesende:

Hugo Braun, Lena Bröckl, Elisabeth Diehl, Sven Giegold, Philipp Hersel, Harald Klimenta, Hardy Krampertz, Oliver Moldenhauer, Lars Niggemeyer, Ilona Plattner, Ansgar Rannenber, Werner Rätz, Kerstin Sack, Pedram Shayar, Peter Wahl und Sabine Leidig

Beginn: 10:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokoll vom 4. März 2004
2. Bewertung des 3. April 2004 und wie weiter nach den Protesten (Runde)
3. Anfragen aus den Ortsgruppen
4. Kooperation mit Kirchen
5. Ökologie
6. Perspektivenkongress
7. Berichte
8. Zug Evian
9. ESF / DSF

Top 1: Protokoll vom 4. März 2004

Es lag noch kein fertiges Protokoll zur Beschlussfassung vor. Elisabeth Diehl wird Änderungen in den Protokollentwurf einarbeiten.

Top 2: Bewertung der Demonstrationen vom 3. April 2004

Die Teilnahme von 500.000 Menschen an den Demonstrationen gegen Sozialabbau in Berlin, Stuttgart und Köln wird als wichtiger Schritt zu einer breiten Bewegung gegen die neoliberale Politik in Deutschland gewertet.

Differenziert fällt die Einschätzung hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Gewerkschaften und der SPD aus. Die historische Dimension der Demonstrationen und die deutliche Verschiebung des Verhältnisses zwischen SPD und Gewerkschaften wurde ebenso betont, wie die Skepsis gegenüber den Gewerkschaften, dass diese diesen begonnenen Weg weiter beschreiten.

Die Demonstration hatte einen deutlichen gewerkschaftlichen Charakter. Dies wurde nicht nur an der Dramaturgie der Veranstaltung deutlich. Die Gewerkschaftsredner dominierten die Redebeiträge. Sehr große Teile der Teilnehmer verließen die Veranstaltung nach dem Redebeitrag des Hauptredners, so daß die RednerInnen des zweiten Redeblockes weniger zur Kenntnis genommen wurden. Durch das überdeutliche hervortreten des DGB, schadet dieser sich eher selbst, indem die mediale Kritik nun auch in der Hauptsache ihn trifft. Attac hat es nicht vermocht deutlich auf den Demonstrationen und Kundgebungen in Erscheinung zu treten.

Positiv wurde festgestellt, dass der DGB und die meisten Gewerkschaften sich der sozialen Bewegung gegenüber geöffnet haben. Der Kurs gegen die neoliberale Politik der Bundesregierung ist erkennbar. Für die Kampagne Genug fuer alle und für die in dieser Kampagne arbeitende AGs wird eine Stärkung ihrer Arbeit auch in personeller Hinsicht erwartet.

Attac wird sein politisches Profil für die weitere Arbeit verstärken müssen, auch hinsichtlich einer deutlichen Unterscheidung zu den Gewerkschaften. Eine Strategiedebatte in den bundesweiten Gremien und AGs, sowie in den Ortsgruppen muss geführt und initiiert werden. Den Bündnissen auf allen Ebenen muß besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. Es müssen weiter Menschen; Gruppen, Organisationen und Bündnisse in die Arbeit einbezogen werden. Besonders die Kirchen und der VdK sind anzusprechen. Gespräche sind auch mit den Gewerkschaften über den Fortgang der Auseinandersetzung mit der Parteienpolitik zu führen.

Die AG Genug fuer alle wird Raum für weitere vertiefende inhaltliche Diskussionen und die Bearbeitung von Differenzen bieten.

Aufgaben und Aktionsideen für die weitere Arbeit:

- Ein Brief mit der Bewertung des 4. April an die Mitglieder (Hinweise auf die nächsten Termin, Perspektivenkongress, Ratschlag etc.)
Entwurf: Peter Wahl (bis 6. April 2004)
- 1. Mai
Gespräche mit dem DGB über Redner für die Veranstaltungen führen
- Die anstehende Auseinandersetzung zur Arbeitszeit muß von Attac begleitet werden
Hardy Krampertz bereitet ein Papier vor. Sabine Lösing und Helmut Horst sind anzusprechen.
- Kampagne im April gegen Köhler
Posteraktion / iwf Vorträge organisieren / an Länderbeispiele (Brasilien) bogen zur hiesigen Abbaudebatte spannen / Mailinglisten einbinden.
Lars Niggemeyer plant die Aktion
Ilona Plattner unterstützt die Aktion
Es stehen bis zu 1000 € für Aktion zur Verfügung.
- Attac International
Philipp Hesel informiert die europäischen Attacs über unsere Erfahrungen des 3.4. Für das europäische Atta-Seminar in Gent (parallel zum Perspektivenkongress, Ansgar fährt hin) wird von unserer Seite ein Input vorbereitet (Philipp Hesel und Ansgar Rannenbergsprechen sich dazu ab.
- Termin mit Bündnispartnern
Treffen mit Schmitthenner am 18.4.2004 (Teilnehmer von Attac: Hardy Krampertz, Werner Rätz und Peter Wahl sind noch offen)
Peter Wahl spricht einen Termin mit Hilmar Höhn und Wolfgang Pieper ab.
Es wird versucht, einen Beitrag von Attac auf die nächste DGB-Bundesvorstandssitzung im Rahmen von ½ Stunde zu bringen.
Verabredungen mit anderen Bündnispartner treffen.
- Strategiedebatte
Debatte wird durch Papiere für die Ratssitzung und dem Ratschlag angeschoben. Ein gemeinsamer Arbeits- und Diskussionsprozess zwischen Gremien und Ortsgruppen soll die Mobilisierungsfähigkeit von Attac erhöhen und das politische Profil stärken.
 - Webseite wird für Diskussionstexte eingerichtet. (Oliver Moldenhauer)
 - Das Klausurtagung am 1. und 2. Mai 2004 der AG Genue für alle kann von allen Attac's zur Debatte genutzt werden (AG Gfa)
 - Papier zur Parteigründung (Peter Wahl, Astrid Kraus und Werner Hallbauer werden angefragt.
 - Papier zur Aneignung und Radikalisierung der Bewegung (Pedram Shahyar, Kerstin Sack, Werner Rätz, Hardy Krampertz, Thomas Seibert wird angefragt)
 - Papier zum Verhältnis Attac und Gewerkschaften (Sabine Leidig)
 - Papier zu Attac und Internationalismus (Philipp Hesel, Werner Rätz, Oliver Moldenhauer)
 - Papier zur ökologischen Frage (Oliver Moldenhauer)
 - Papier zur Standortdebatte (Lars Niggemeyer, Ansgar Rannenbergs, Harry Klimenta)
 - Papier zum Feminismus (Ilona Plattner)
 - Papier zur sozialen Frage

Die Übersicht über die Papiere liegt bei Lena Bröckl

Bei der nächsten Ko-Kreis-Sitzung werden wir uns eingehend mit der Vorbereitung und der von und auf die europäische Ebene zu kommunizierenden Analysen und Positionen für das europäische Attac-Seminar in Gent beschäftigen.

Top 3: Anfragen aus den Ortsgruppen

- Uns hat eine Anfrage der Ortsgruppe Recklinghausen bezüglich der Streikdebatte und des Mandates von Peter Wahl und Werner Rätz auf der Aktionskonferenz im Dezember 03 erreicht.
Philipp Hesel beantwortet die Anfrage, da sich die Anfrage auch auf seine Äußerung zu Arundhati Roy beim WSF bezieht.

- Die Anfrage der Ortsgruppe Stuttgart bezüglich der Rednerinnen von Attac auf den Demonstrationen vom 3. April ist zur Kenntnis genommen worden.
Zu einem Gespräch werden Werner Rätz, Hardy Krampertz und Elisabeth Diehl nach Stuttgart fahren.
Hardy Krampertz macht einen Termin mit den Stuttgartern aus.
- **Zum Verhältnis Kokreis Ortsgruppen bereitet die AG Ortsgruppen einen Input zur nächsten Kokreis-Sitzung im Mai vor (wird auch für den Ratschlag genutzt)**
- Die Mailingliste Globalisierung und Krieg bearbeitet Elisabeth Diehl
Werner Rätz und Elisabeth Diehl bereiten einen Bericht für die nächste Kokreis-Sitzung vor.

Top 4: Kooperation mit Kirchen

Sven Giegold berichtet von einem Treffen der AG Steuerflucht mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA).

Es wird ein Projekt „Konferenz 7 Jahre Sozialwort“ angedacht. Es wird eine Veranstaltung mit kirchlichen Vertretern besprochen, die verschiedenen Aktionen einbindet.

In die Vorarbeiten sollen kirchennahen Attac-Mitglieder eingebunden werden. Ebenso sollen weitere Personen und Gruppen aus dem kirchlichen Umfeld einbezogen werden. (Misereor, Kairos Europa, DWHN (Franz Segbers, Gern), Institut Theologie und Politik, Südwind, Ökumenisches-Netz-Mittelrhein, Pax Christi, Reformierter Bund, etc.)

Werner Rätz, Sven Giegold und Sabine Leidig führen die Gespräche und bereiten die Veranstaltung vor.

Hugo Braun berichtet von einer Initiative des DSF auf dem nächsten Kirchentag eine inhaltlich zu füllen. Der Beitrag ist angemeldet und muß nun noch gefüllt werden.

Top 5: Ökologie

Nach Einschätzung des KoKreises sind die Gewerkschaften in Fragen der Ökologie als Bündnispartner weggebrochen. Die wachstumsorientierte Logik der Gewerkschaften ist ungebrochen und ökologisch nicht mehr qualifiziert. Dies hat die Preisgabe ökologischer Forderungen im Interesse nationaler Standortvorteile zur Folge.

Da der BUND sich bisher nicht an sozialen Bündnissen beteiligt hat, sind seine besonderen Forderungen und Ansichten dort auch nicht im Vordergrund der Diskussion. Eine Einbeziehung dieser Kontroverse in den Perspektivenkongress ist inzwischen gelungen. Dort wird es eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung u.a. von BUND und Gewerkschaften geben.

Am 15. und 16. Juni finden Gespräche zwischen DGB und NGOs statt. **Hugo Braun wird einen Redebeitrag zum Thema Ökologie organisieren und Sven Giegold dabei beteiligen.**

Ökologie soll als Thema auch in den Herbstratschlag eingebracht werden.

Ein Seminar zur Wachstumsdebatte (August/September 04) bereiten Ansgar Rannenberg und Harry Klimenta vor.

Top 6: Perspektivenkongress

Bericht von Philipp Hersel.

Die Mobilisierung könnte besser sein. Der Flyer wurde auf den Demonstrationen nur unzureichend verteilt. Angemeldet sind seitens Attac 4 bundesweite und 2 Berliner Workshops.

Für das Multiplikatorentreffen am Sonntag wurden Anregungen gesucht...

- gemeinsame Aktion planen,
- Aktionen vorstellen,
- Debatte über DSF anschieben
- Konzert im Sommer einbringen
- Tag der Aneignung einbringen (Feiertag zurückholen / Buß- und Betttag 17.11.04)

Hugo Braun beteiligt sich an den Vorarbeiten

Die AG Genug fuer alle teilt ihre Planungen nach der Klausurtagung (1. und 2. Mai 04) dem Vorbereitungsteam mit.

Eröffnungspodium: Für Attac spricht Pedram Shahyar

Die Rede wird überarbeitet von: Kerstin Sack, Oliver Moldenhauer, Peter Wahl und Hardy Krampertz.

Top 7: Berichte

- Privatisierung Bahn
Zusammen mit der Initiative „Bürgerbahn statt Börsenwahn“ plant eine Untergruppe der Attac-AG Privatisierung eine Kampagne gegen den Börsengang der Bahn (2006). Im Herbst 04 soll mit Info-Material und Veranstaltungen sensibilisiert werden.
- Nacht der kritischen Lieder
Eine KünstlerInnen-Initiative (Barbara Thalheim / Konstantin Wecker / Wir sind Helden...) plant für die Nacht vom 2. auf den 3. Oktober eine Nacht der kritischen Lieder. In (poetischen) Texten sollen soziale Entwicklungen thematisiert werden. Sie wollen Attac dabei haben. Wir sagen gerne zu.
- Postkarten der DFG-VK.
Die DFG-VK fragt an, ob Attac die geplante Initiative für Abrüstung (Postkartenaktion) unterstützt. Rückmeldung der KoKreis-Mitglieder per Email.
- Kontaktgespräch mit der NGG
- Ratschlagtermin für den Herbst muss organisiert werden.
Hardy Krampertz spricht mit den Hamburgern.

Top 8: Zug nach Evian

Haushaltsentscheidung: Dem Antrag von Pedram Shahyar die Restsumme der geleisteten Bürgschaften zu erlassen wird mit 4 gegen 4 Stimmen bei 3 Enthaltungen nicht entsprochen.

Dem Antrag der Finanz-AG die Restsumme der geleisteten Bürgschaften bis auf einen Betrag von 500 € zu erlassen wird mit 6 ja Stimmen, 1 nein Stimme, bei 4 Enthaltungen entsprochen.

Top 9: ESF / DSF

- Hugo Braun berichtet über den Stand der Vorbereitungen zum ESF. Die politischen Gegensätze scheinen durch eine Mediation ausgeräumt. Attac UK ist beim ESF dabei.
Ein ausgewogenes Programm, mit der soziale Frage auf der Tagesordnung und großer Themenvielfalt soll eingehalten werden.
Vom 16. -18. April 04 findet ein weiteres Vorbereitungstreffen statt.
Angestrebt wird eine deutlichere Trennung der Versammlung der sozialen Bewegungen vom ESF und eine eigene kontinuierliche Struktur, die unabhängiger ist von den jeweiligen nationalen Vorbereitungsgruppen für das ESF. Kritisch wurde angemerkt, dass ESF und WSF in Attac-D nicht genug Beachtung finden und Attac-D seine Themen und seine Kompetenz nicht genug in die Foren einbringt.
- Lena Bröckl berichtet über die Vorarbeiten für ein Sozialforum in Deutschland:
Die Initiative für ein Sozialforum in Deutschland hat im Februar beschlossen, im Sommer 2005 ein DSF mit ca. 5-10.000 TeilnehmerInnen durchzuführen.
Das DSF soll neben dem eigentlichen Forum Raum für selbstorganisierte Foren und Veranstaltungen wie ein intergalaktisches Dorf oder ein Youthcamp bieten. Organisatorische Aufgaben sollen nicht von großen Organisationen wie Gewerkschaften und auch Attac getragen werden. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 17.4. in Frankfurt statt.
Die horizontale Vernetzung der lokalen Sozialforen in Deutschland liegt derzeit noch im Argen.

Ende der Sitzung 17:00 Uhr

Protokollant: Hardy Krampertz